


Noten- und Semestersorgen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 23. April 2019 23:15

[Zitat von Tattletale](#)

Wie war euer Weg zum Refrendariat? Was waren eure Hürden, was war bei euch anders, als vorgesehen? Hat es am Ende geklappt oder hattet ihr Probleme wegen eurer Noten/Semesterzahl?

Ich würde mich über Antworten freuen und hoffe ich kann dadurch vielleicht ein bisschen Ruhe für mich finden. Danke schonmal 

Hallo Tattletale,

weder Semesteranzahl noch Noten haben bei mir je eine Rolle gespielt bisher. Ich habe das Gefühl, dass man eher leichter im Referendariat zurecht kommt, wenn man möglichst unbeleckt antritt. Leute, die deutlich älter sind und schon im Berufsleben standen bzw. gar promoviert haben etc., ecken gerne mal mit diversen Vorgesetzten an. Am besten du hängst also deine Extra-Erfahrungen später nicht an die große Glocke und verwertest sie im Stillen für dich. Auch bisher gemachte Unterrichtserfahrung/Nachhilfe etc. interessiert niemanden. Du fängst ganz einfach von 0 an im Referendariat.

Mein Tipp: Schieb es nicht zu lange vor dir her (je jünger man ist, desto anpassungsfähiger ist man, denke ich), aber beginne es nur, wenn du dich im Vollbesitz deiner physischen und psychischen Kräfte wählst. Es gibt dann nämlich (fast) kein Zurück mehr.

der Buntflieger